

Sonne strahlte für den Gedenklauf

Rekordbeteiligung beim 17. Cap-Arcona-Gedenklauf



Schwarzer Busch. Erst kurz vor der Kranzniederlegung durch den Stellvertreter des Landrats Dieter Paff und Poels Bürgermeister Dieter Wahls (CDU) vor dem Cap-Arcona-Ehrenmal am Schwarzen Busch traf der organisatorische Leiter des Gedenklaufes Wilfried Beyer im kleinen Park ein. „Bis eben haben wir noch die Neuanmeldungen bearbeitet und die Startnummern vergeben“, berichtete Beyer und gibt die Rekordteilnehmerzahl von 82 Sportlern an. Bei keinem der sechzehn Gedenkläufe, die bis dato über die Insel liefen, waren soviel Sprinter und Mittelstreckler dabei. Diesmal waren die eigens angereisten Teilnehmer in der Überzahl. Aus Hamburg, Neubrandenburg, Schwerin, Burg Stargard und Neustadt in Holstein waren gleich ganze Gruppen nach Poel gekommen. Die benachbarte Hansestadt schickte die 21-köpfige Box-Staffel Wismar zum Laufwettbewerb.

In drei Rennen, getrennt nach zu laufender Distanz, gingen die Sportler zwischen sieben und siebenzig an den Start. Die Sprintstrecke führte über die klassische Meile vom Ehrenmal über

die Strandstraße auf den Sportplatz in Kirchdorf. Hier setzte sich Stefan Kreuzer vom TSV Neustadt durch. Der 17-jährige Läufer benötigte für die Strecke 4:58 Minuten und lieferte sich mit seinem Vereinskameraden Jan-Hendrik Grose ein packendes Finish. Der 16-jährige Zweitplatzierte überflog die Ziellinie eine Sekunde später. Jüngster Sportler auf dem Treppchen war der erst 12-jährige Frederik Seemann. Er folgte den langbeinigern Mitstartern und lief mit einer Zeit von 5:53 Minuten ins Ziel. Das fanden die beiden Neustädter so respektabel, dass Pokalsieger Kreuzer dem jungen Frederik seinen Pokal schenkte.

Von der Ziellinie starteten auch die Doppel-Meilen-Startler. Vom Sportplatz zum Ehrenmal und zurück lautete die Kursvorgabe für das gemischte Starterfeld. Nach elf Minuten und elf Sekunden machte Florian Hecht alles klar und sicherte sich vor dem Neubrandenburger Robert Kötz den Sieg. Der ging mit einer Zeit von 11:14 Minuten über die Linie. Dritter wurde mit seinem Endspurt Christopher Schenk in 11:48 Minu-

ten. Nur Zentimeter hinter Schenk schoss Marie Kumpe über die Markierung und sicherte sich den ersten Rang der Damenwertung. Zweite der Damen wurde Poels Antje Sültmann, die auf die gezeigte Kondition beim nächsten Punktspiel der Fußballmädchen zurückgreifen kann.

Doch mit fast sechzig Startern war der Inselkurs mit 11,6 Kilometern die attraktivste Herausforderung für die Dauerlauf-Freunde. „Eine tolle Runde“, lobte Thomas Peucker die Strecke, die von ihm in 40:25 Minuten am schnellsten bewältigt wurde. Allerdings habe die Sonne doch noch Einfluss nehmen können, weil der erste Teil des Rundkurses fast schattenlos war. „Der zweite Teil der Strecke gefiel mir besser“, so der Burg Stargarder. Es war trotz der Sonnen beschienenen Strecke ein souverän herausgelaufener Sieg. Sechzig Sekunden später erst erreichte der Favorit und Sieger des diesjährigen Insellaufes, der Wismarer Reno Knief, das Ziel vor dem Sportlerheim. Dritter in einer Zeit von 41:40 Minuten wurde Sven Domenik.

von Beluga Post